



Gott
wird Mensch

Weihnachten, Gott und das Leid



Warum lässt Gott Leid zu?

Ausgehungerte, verdurstende Menschen auf Booten, getrieben auf den Weiten und Wellen des Mittelmeers. Vertriebene Menschenmassen mit zerstörter Heimat und zerstörter Hoffnung vor verschlossenen Zäunen an den Grenzen Europas. Angesichts solcher Flüchtlingsszenarien fühlen wir uns selbst hilflos und ratlos.

Eine der bohrendsten Fragen, die sich Menschen schon immer gestellt haben, lautet: Warum lässt Gott all das Leid zu? *Ist er gleichgültig oder nicht allmächtig, oder wie lässt es sich sonst erklären?*

Die Antwort können wir nicht durch bloßes Philosophieren herausfinden. Es gibt eine klare und auf Tatsachen beruhende Erklärung. Weihnachten ist das Gedenkfest an ein Ereignis, bei dem Gott selbst die Antwort auf diese Frage gegeben hat: die Geburt von Jesus Christus.

*Fassen wir kurz zusammen,
was in den Jahrtausenden
zuvor geschehen war:*

- Gott hatte die Welt und den Menschen ursprünglich sehr gut geschaffen.
- Die ersten Menschen Adam und Eva sündigten gegen Gott.
- Deshalb kam Gottes Fluch über die Erde: Krankheit, Leid und Tod.
- Gott versprach, einen Retter zu senden, der alles wieder gut machen würde.



Dieser Retter sollte nicht etwa als Engel oder Superlichtgestalt vom Himmel kommen, sondern wie ein *gewöhnlicher Mensch von einer Frau als Baby* geboren werden (1. Mose 3,15). Gott erneuerte und bestätigte dieses Versprechen immer wieder. Der Retter sollte ein Nachkomme Abrahams (ca. 2000 v. Chr.) sein, aus dem Volk Israel kommen und ein König dieses Volkes sein. Deshalb erwarteten die Juden einen Nachfahren von König David (ca. 1000 v. Chr.) als diesen Retter, den Messias (griechisch »Christus«).

Als solchen »Retter der Welt« stellen wir uns einen schier übermenschlichen Helden vor, wie wir ihn aus Hollywood kennen: einen *Superman* oder *Iron Man*, der das Böse erledigt und die Welt ins Glück führt. Und diese Welt braucht wirklich einen echten Retterhelden: Sie sehnt sich, ja lechzt förmlich nach diesem

